

Nutzerfreundlichkeit im Fokus

Bevor die Anwender im Lager die Scanner im Livebetrieb einsetzen, wurde die Standardlösung mittels geringfügiger individueller Adaptionen der Nutzeroberfläche anwenderfreundlicher gemacht. So wurde beispielsweise die Reihenfolge der Arbeitsschritte ebenso optimiert wie die Größe der Darstellung von Lagerplatzkoordinaten – damit die Mitarbeiter sie auch im Laufen einwandfrei ablesen können.

Abhängig von der Rolle der Anwender sind die jeweils verschiedenen Optionen auf den (mobilen) Endgeräten sichtbar: Mitarbeiter im Versand sehen andere Schaltflächen und Menüoptionen als die in der Produktionsversorgung. Die Führung durch die Funktionen hängt jeweils von der zu erledigenden Aufgabe ab.

IGH nimmt solche aus dem praktischen Einsatz resultierenden Verbesserungsvorschläge liebend gerne auf: Für Kunden wie Schmersal entwickelte elementare Bausteine überführen

die IGH-Entwickler in den Standard und stellen sie so auch anderen Kunden im Rahmen eines Updates zur Verfügung.

Norbert von Poblitzki ist sich bewusst, dass es viele Anbieter von Lösungen zur mobilen Datenerfassung gibt. Nach neun Jahren vertrauensvoller Zusammenarbeit mit IGH Infotec weiß er aber auch, dass es „die Kombination aus zukunftssicherer Software, Verzicht auf Eigenentwicklung sowie mehr Ergonomie dank Anpassbarkeit an die tatsächlichen Arbeitsabläufe und Prozesse so nur bei der IGH Infotec AG gibt.“

Abgerundet wird von Poblitzkis positiver Gesamteindruck durch die ergonomische Nutzerführung, die den Mitarbeitern jeweils nur die für den aktuellen Prozess relevanten Informationen anzeigt. „IGH Infotec verhilft SAP EWM zu der Effizienz, die wir von unseren Systemen in der Lagerlogistik erwarten“, resümiert der IT-Spezialist.



IGH Infotec AG – Wissen, was nicht läuft

Die IGH Infotec AG liefert Systeme für eine effiziente Produktion und Logistik. Seit Firmengründung vor über 25 Jahren entwickelte sich die IGH Infotec AG von einem Anbieter von Speziallösungen für die Logistikbranche zu einem Marktführer für mobile Datenerfassung mit SAP und MES (Manufacturing Execution System) direkt in SAP ERP und S/4HANA. Weltweit arbeiten nationale und internationale Unternehmen unterschiedlichster Branchen mit unseren Produkten. Die Systeme sind modular aufgebaut, rasch installiert und flexibel auf die jeweilige Aufgabenstellung einstellbar.

Wir verstehen Materialfluss

Die mobile Datenerfassung ist die Brücke zwischen dem Industrie 4.0 Werker und SAP. Sie ist die flexible Integration des Werkers in den SAP-Informationsfluss. Der Werker braucht für seine Arbeit Informationen, die in SAP hinterlegt sind. SAP benötigt für die Steuerung der Prozesse Daten. Diese liegen beim Werker. Für jeden Ablauf der Produktionslogistik verfügen wir über eine Lösung – schnell und einfach mit Standardmodulen.



Case Study

Mobile Lagerlogistik mit SAP EWM? Aber selbstverständlich!

IGH INFOTEC AG

IGH Infotec AG
Berghausener Straße 98, 40764 Langenfeld
T +49 2173 / 9109-0 | F +49 2173 / 9109-100 | info@infotec-ag.de

SCHMERSAL
THE DNA OF SAFETY

IGH INFOTEC AG



Mobile Lagerlogistik mit SAP EWM? Aber selbstverständlich!

So vielseitig SAP WM (Warehouse Management) auch ist – mit mobilen und vor allem papierlosen Logistikprozessen tut sich das System schwer. Für die Schmersal Gruppe, spezialisiert auf Sicherheit am Arbeitsplatz, ist der mobile Zugriff auf Informationen in der Logistik aber unabdingbar, um effizient arbeiten zu können. Wie ist es Schmersal gelungen, SAP WM und dessen Nachfolger EWM mobil zu machen?

Zehntausende Lagerplätze, tausende Quadratmeter Lagerfläche auf mehreren Kontinenten, 105 Mitarbeiter in der Logistik weltweit, die viele Picks ausführen: Die Logistik ist für die Schmersal Gruppe unabdingbare Grundlage für einen reibungslosen Produktionsprozess und somit für den geschäftlichen Erfolg. Entsprechend viel Augenmerk richtet Norbert von Poblitzki, Head of IT der Unternehmensgruppe, daher auch auf eine effiziente und ergonomische Software-Unterstützung der Logistikprozesse.

Seit vielen Jahren nutzt Schmersal SAP WM (Warehouse Management), um die Logistik an den diversen internationalen Standorten des Unternehmens zu unterstützen. „Wir haben uns vor Jahren bereits zusammen mit der Einführung von SAP WM nach einer mobilen Erweiterung umgeschaut, die den Zugriff auf die SAP-WM-Transportaufträge mittels eines Barcode-Scanners auch von einer beliebigen Stelle in den Lagern aus ermöglicht“ sagt Norbert von Poblitzki. Der IT-Leiter weiter: „Das macht Papierdokumente überflüssig und sorgt so für effizientes Kommissionieren, Nachschieben oder Umlagern.“

Vereinheitlichung der Prozesse mittels Standard

Unabdingbar für die neue Software war und ist, dass sie einheitlich an allen Standorten weltweit bereitgestellt werden kann und möglichst stark standardisiert ist. Eine Individualentwicklung kam für die Verantwortlichen bei Schmersal nicht in Frage, da sie viel Aufwand zur Pflege benötigt und lauffähig an neue SAP-Versionen anzupassen ist.

„Die Informationen in der In-House-Logistik müssen mobil sein. IGH Infotec hat das schon vor Langem verstanden (...).“

Norbert von Poblitzki
IT-Leiter der K.A. Schmersal GmbH & Co. KG

Nach eingehender Marktrecherche entschied sich Norbert von Poblitzki dann für die X-RF Lösung der IGH Infotec AG. Dazu der IT-Leiter: „Die Informationen in der In-House-Logistik müssen mobil sein. IGH Infotec hat das schon vor Langem verstanden und hat daher einen entsprechend guten Ruf in Sachen mobiler Lagerlogistik“, so von Poblitzki. Zudem überzeugte ihn, dass die von IGH Infotec angebotene Lösung sich bereits in der Praxis bewährt hatte und alle Anforderungen von Schmersal erfüllt. Auch der IGH Browser sprach für die Lösung, da er für deren technische Stabilität sorgt und Systemabbrüche verhindert.

Die auf Standards basierende IGH-Software erfordert keine doppelte Datenhaltung, sondern wird im SAP-System installiert und greift somit direkt auf alle relevanten in SAP gespeicherten Daten zurück. Außerdem erfordert sie keine Modifikation der SAP-Software, sondern kommuniziert in der SAP-Logik über Standardprozeduren mit dem Warehouse Management im ERP.

Koexistenz von Scannern auf Basis von Windows CE und Android

Die Software X-RF der IGH Infotec AG versteht sich mit Barcode-Scannern verschiedenen Alters und diverser Hersteller. „Wir können problemlos von älteren, Windows CE-basierten Scannern mit HTML4-Unterstützung auf moderne Android-basierte Geräte umsteigen und so die Vorteile von HTML5 nutzen“, was jedoch nicht ganz kostenfrei zu bewerkstelligen war, sagt Norbert von Poblitzki. Für die Unternehmensgruppe bedeutet diese Koexistenz einen großen Vorteil: Sie muss keine der teuren Scanner vorzeitig austauschen, sondern kann den Ausfall der Hardware abwarten und in der Zwischenzeit die alte und neue HTML-Technik parallel nutzen. Dank kompetenter Hardwarepartner und einer professionellen Beratung bietet IGH eine Komplettlösung aus einer Hand an, was für Poblitzki ein wichtiger Aspekt war.

Zukunftsfähig für S/4HANA mit SAP EWM und der IGH Lösung

Bereits frühzeitig hatte sich von Poblitzki für die Migration von SAP WM nach SAP EWM entschieden, um gemeinsam mit den IGH-Prozessen S/4HANA fähig zu sein. Außerdem wollte

er den Wechsel, um vom größeren Funktionsumfang von SAP EWM zu profitieren: Zum einen galt es komplexere Logistikprozesse wie das Cross-Docking abbilden zu können. Zum anderen sollte ein modernes Zentrallager samt automatischer Fördertechnik gebaut werden, was SAP WM an die Grenzen gebracht hätte. IGH stellte zusammen mit den IT-Fachleuten der Schmersal Gruppe sicher, dass bei der Transformation der mobilen WM Prozesse auf SAP-EWM Logik die gewohnte Usability und Flexibilität nicht verloren ging. Hierbei wurden Inventur, Einlagerung, Kommissionierung und lagerinterne Prozesse mit Hilfe der IGH Software mobil optimiert.

Für Schmersal stand von Anfang an fest, dass IGH auch die Migration der mobilen Funktionen von WM nach EWM begleiten soll. Zum einen hatte man volles Vertrauen in die Kompetenz der Softwarefachleute. Zum anderen war man bei Schmersal sehr zufrieden mit der Leistung der IGH-Lösung und wollte keinesfalls zu einem anderen System wechseln. Alle produzierenden Standorte der Schmersal Gruppe müssen von Poblitzki zufolge nach SAP EWM migrieren, um Versand- und Produktionslogistik zu vereinheitlichen und für S/4HANA vorzubereiten. So folgen in der nahen Zukunft noch weitere Rollouts der mobilen EWM Lösung in den noch verbleibenden produzierenden Standorten in Indien und Brasilien. Am Ende laufen sämtliche Prozesse harmonisiert mit Standardlösungen der IGH.

Über die Schmersal Gruppe

Die Schmersal Unternehmensgruppe setzt sich seit vielen Jahren mit ihren Produkten für die Sicherheit am Arbeitsplatz ein. Aus unterschiedlichsten mechanischen und berührungslos wirkenden Schaltgeräten entstand das weltweit größte Programm von Sicherheits-Schaltgeräten und Sicherheits-Schaltssystemen zum Schutz für Mensch und Maschine.



Das 1945 gegründete Unternehmen ist mit sieben Produktionsstandorten auf drei Kontinenten sowie eigenen Gesellschaften und Vertriebspartnern in mehr als 60 Nationen präsent. Die Schmersal Gruppe beschäftigt weltweit zirka 1.850 Mitarbeiter und erzielte 2019 einen Gruppenumsatz von rund 236 Millionen Euro.

 **SCHMERSAL**
THE DNA OF SAFETY

K.A. Schmersal GmbH & Co. KG

Sitz: Wuppertal
Branche: Automatisierungstechnik / Sicherheitstechnik
Mitarbeiter: 1.850 Mitarbeiter

www.schmersal.com

